

ENERGIESPAREN

Holzpellets als Alternative

Von Thomas Käding, 23.04.10, 17:58h

Es gibt viele Möglichkeiten um anfallende Energiekosten zu senken. Eine wirkliche Alternative zu Öl und Gas, stellen Heizungen, die mit Holzpellets betrieben werden dar.



Hohe Zuverlässigkeit, geringe Emissionen und ein hoher Wirkungsgrad sprechen für eine Pelletheizung im Privathaus. (Foto: EnergieAgentur.NRW)

LEVERKUSEN Wer glaubt, dass er den Spekulanten auf dem Ölmarkt hilflos ausgeliefert ist, weil andere Möglichkeiten sich erst in Jahrzehnten rechnen, erwischt in Georg Fröling einen interessanten Gesprächspartner. Der Berater weiß, dass kaum jemand, der seine Heizkosten senken will, 10 000 oder gar 20 000 Euro in der Tasche hat, um sein Eigenheim komplett auf eine - zum Beispiel - Heizung mit Holzpellets nebst Solaranlage für eine zusätzliche Warmwasserbereitung umzurüsten.

„Es muss nicht immer sofort das ganze Programm sein“, betont Fröling. Seine Erfahrung lehre, dass etwa mit einem ergänzenden Holzpellets-Ofen im Keller etwas Entscheidendes passiert. „Die Leute gehen ganz anders

mit Energie um, wenn sie ab und zu einen Sack mit Pellets in den Ofen schütten müssen.“ So etwas steigere den Einspareffekt enorm, weil sich das Bewusstsein für Energie verändere.

Dass Holzpellets eine prima Alternative zu Öl und Gas sind, bekommt man im gerade eröffneten „Kompetenzzentrum für regenerative Energien“ an allen Ecken vorgeführt. Die Einrichtung ist zwar unter dem Dach des Heizungsbauers Thomas Braun. Doch Fröling legt Wert darauf, dass hier nicht nur ein Installateur zum Zuge kommen soll. Es geht um einen ganzheitlichen Ansatz. Zu dem aber nicht gehört, dass nur kompletten alternativen Heizungs- und Warmwassersystemen das Wort geredet wird.

Kosten - Nutzen

Fröling hat ein paar interessante Modellrechnungen in petto, mit denen er demonstriert, dass der Spareffekt bei der schrittweisen Abkehr von Öl oder Gas schon erfreulich groß sein kann. Und wenn man die Schritte zu erneuerbaren Energien streng von der Investitionsseite betrachtet, ist manches, was eigentlich selbstverständlich dazugehört, gar nicht mehr so zwangsläufig. Zum Beispiel, wenn es um die begleitende Wärmedämmung des Hauses geht: Der Austausch alter Fenster bringt - verglichen mit seinen Kosten - in der Regel viel weniger als die Dämmung des Dachs oder der Fassade.

Diese Erkenntnisse wollen die Initiatoren des Zentrums in der Fixheide auch öffentlichen Hausherren zugänglich machen. Denn die Städte müssen oft noch viel mehr rechnen als Eigenheimbesitzer. Auch für sie lohnt es sich oft, lieber in mehreren Gebäuden ein bisschen zu machen als in einem alles.

Zum „Tag der Erneuerbaren Energien“ bietet das „Kompetenzzentrum für regenerative Energien“ an diesem Wochenende umfassende Beratung zu den Themen Heizen mit Holz, Hackschnitzel und Pellets sowie zu Solaranlagen und Speichersystemen. Es befindet sich in der Benzstraße 10, Leverkusen-Fixheide, und ist Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1270457710493>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.